



ERGEBNISBERICHT FÜR DIE STADT KEMPTEN

31.03.2022

Mag. Max Aichinger | Dr. Peter Görgl | **DI Josef Lueger**



Bayerisches
Staatsministerium
für Wirtschaft,
Landesentwicklung
und Energie

Kempten^{Allgäu}



Fitnessprogramm

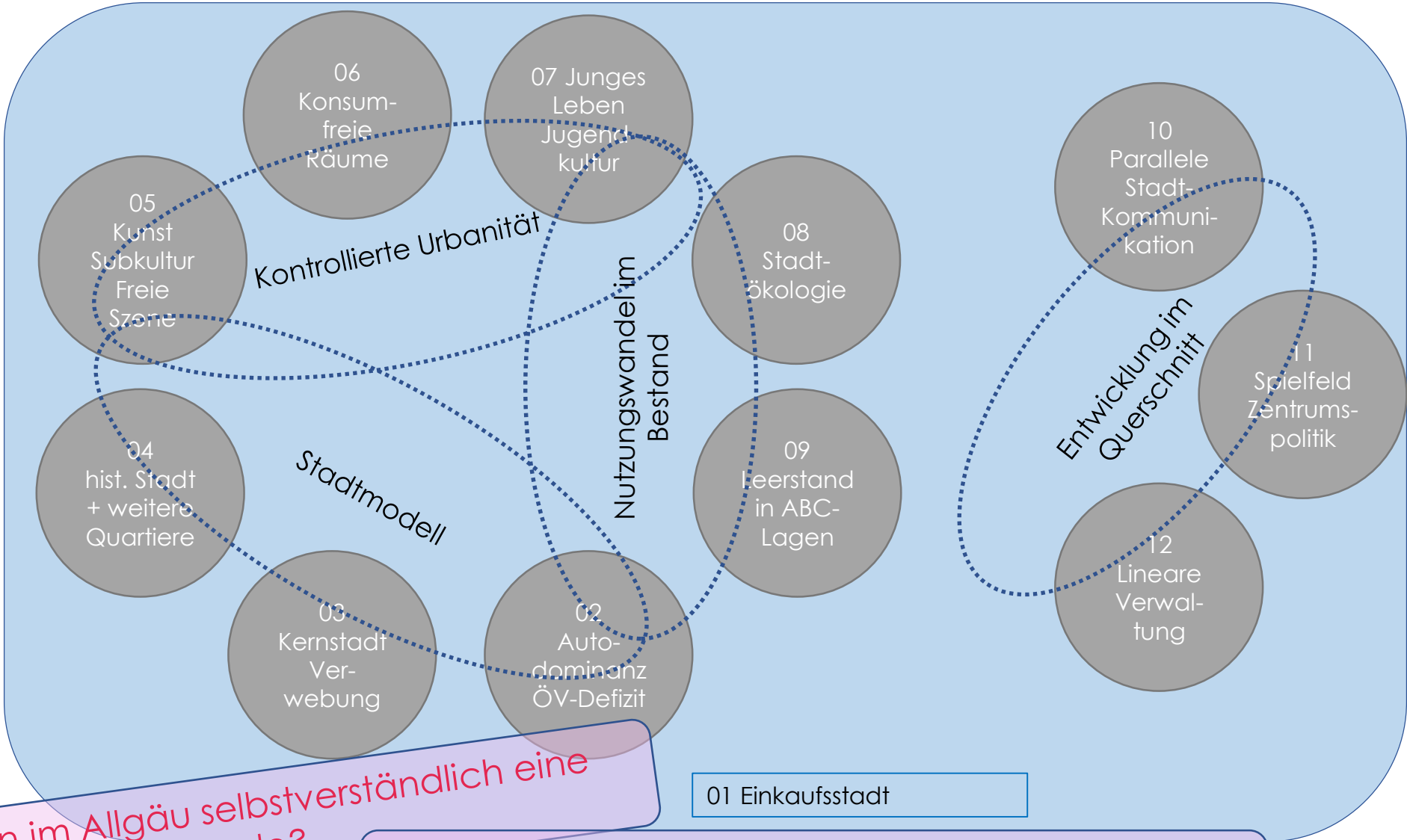
Leitstrategien

Kontrollierte Urbanität
Durch differenzierte Deregulierung Stadtsein zulassen.

Nutzungswandel im Bestand
Mit Mut zur Markenmetropole Allgäu werden.

Stadtmodell
Durch differenzierte Konzentrationen vernetzte Quartiere etablieren.

Entwicklung im Querschnitt
Durch Vernetzung die Kräfte bündeln.



Ist Kempten im Allgäu selbstverständlich eine Metropole?

Jein, aber sie kann es bleiben, wenn Sie das anstreben.

Fitnessprogramm

Projekte

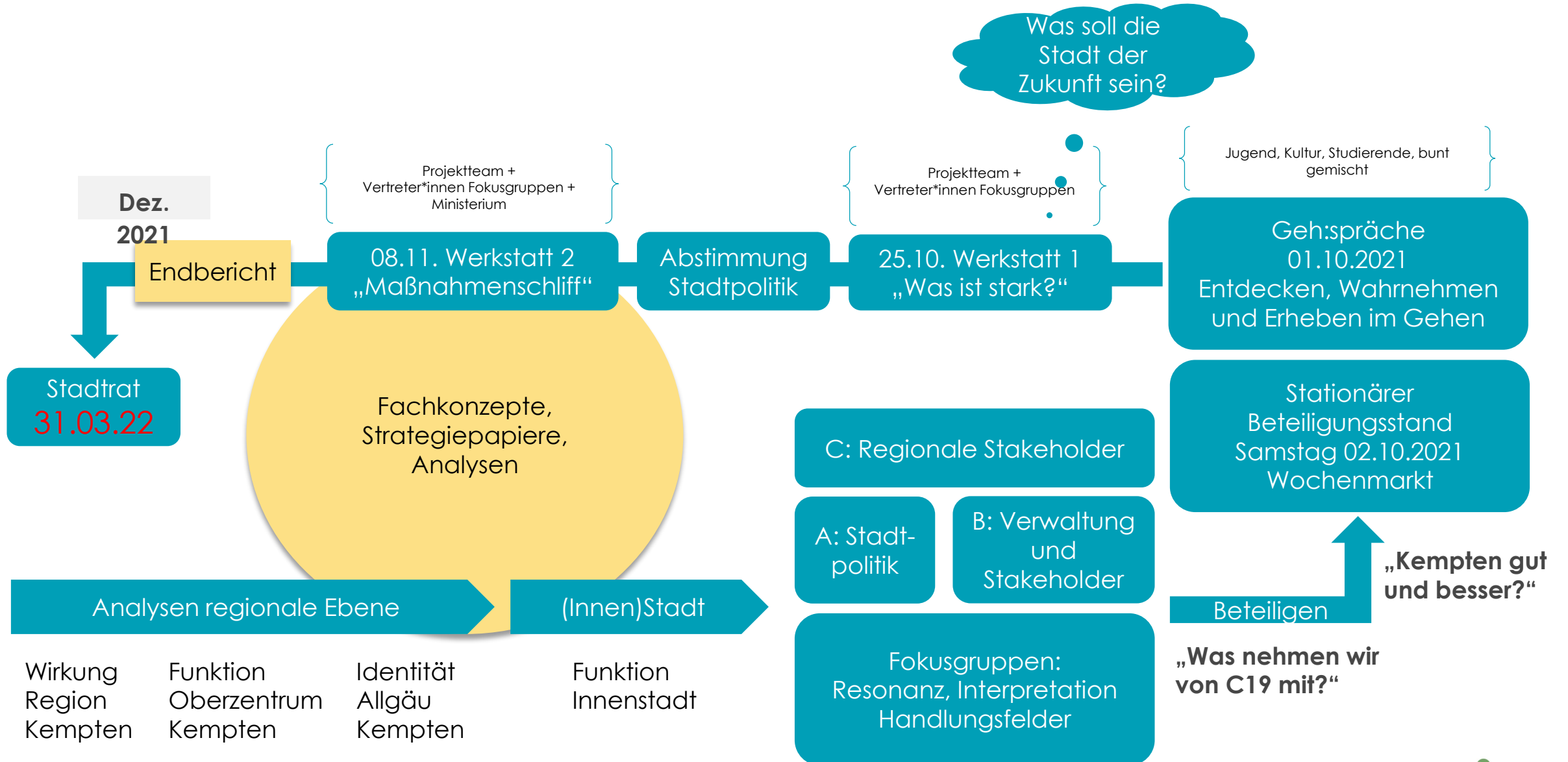
Quartier Allgäu-halle	2,00
Stadtmarke	1,45
St.-Mang-Platz*	1,41
Illerstrand**	1,31
Manifest Innenstadt	1,27
Iller rauf und runter**	1,64
Temporäre Stadtoasen	1,27
Pop-Up-Store Ausbildung	1,00
Festival	1,00
Temporärer Tourismuspfad	1,00
Solarpassage	0,95
Kunst im Öffentlichen Raum	0,88
Vernetzung Innenstadt-Verwaltung	0,82
Lebensraum Straße	0,73
<u>Kraftwerk Quartier</u>	<u>0,55</u>

Sonderprojekt: ÖPNV

* Kunst im Öffentlichen Raum

** Wechsel der Projekte, Jugend als Schwerpunkt

1. Der Prozess im Überblick



1. Der Prozess im Überblick

Beteiligte

Athmer Björn, Baier-Regnery Thomas, Buchs Martina, Dr. Conventz Sven, Dornbusch Moritz, Dufner Martina, Fischer Alicia, Fischer Klaus, Fischer Lajos, Freudling Walter, Gackowski Wolfgang, Haag Alexander, Dr. Hausmann Petra, Heel Michael, Huber Oliver, Kibler Andreas, Kiechle Thomas, Kremser Ullrich, Lazar Dagmar, Marquart Irene, Mayr Josef, Milz Karl, Dr. Müller Horn Christine, Osterrieder Eva, Pickert Annette, Dr. Hauke Wolfgang, Ringeisen Niklas, Dr. Schießl Richard, Schlüter Antje, Schmitt Stefanie, Schrader Katharina, Sommerfeld Stefan, Spatscheck Annika, Waldmann Michaela, Weber Andreas, Weiß Thomas, Widmer Antonia, Wiedemann Markus, Wipper Hubert, Aichinger Max, Dr. Görgl Peter, Lueger Josef

1. Der Prozess im Überblick

Formate



1. Der Prozess im Überblick

Erste analytische Erkenntnisse und die Auswertung vorhandener Konzepte haben aufgezeigt, dass die Kommune statistisch weitgehend unauffällig und mit der Vielzahl an aktuellen Strategiepapieren, die alle relevanten Bereiche der Stadtentwicklung abdecken, qualitativ und quantitativ sehr gut aufgestellt ist.

Daher wurde im Bearbeitungsansatz sehr bald nach dem Projektstart die Beteiligung zum zentralen methodischen Instrument aufgewertet. Der Betrachtungswinkel sollte breiter und systemisch sein.

Die Betrachtung von Innenstadt im Kontext von Veränderungen ist fachbereichsübergreifend und schließt das politische, administrative und gestalterische System ein.

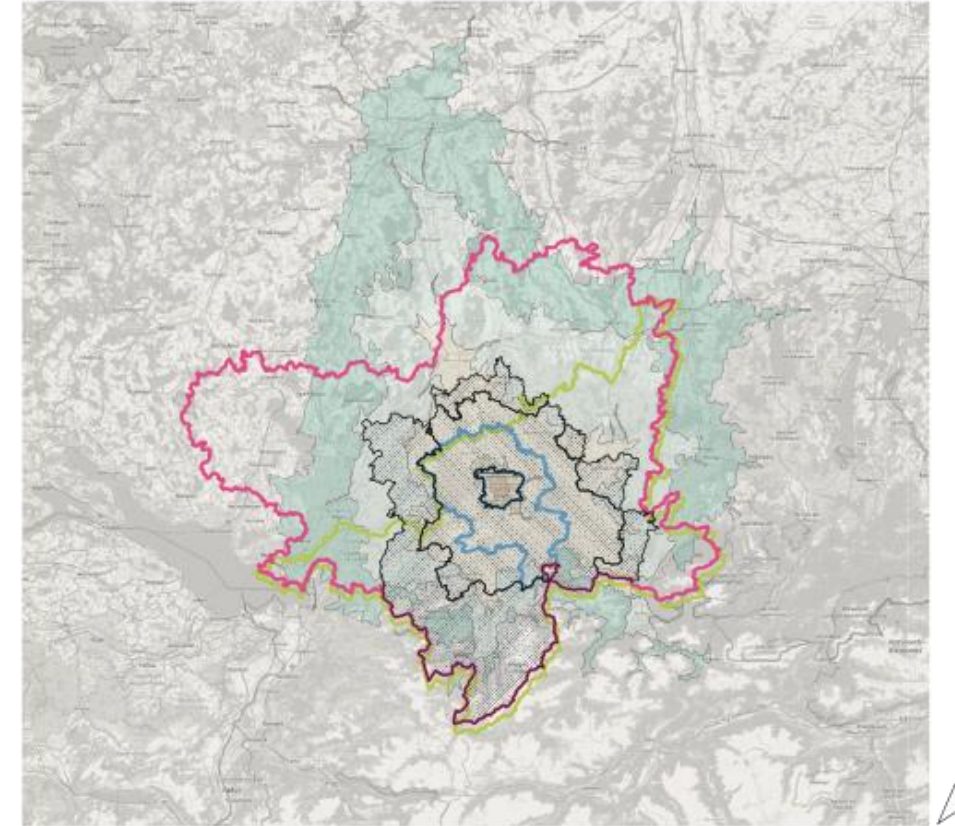
2. Räumliche Abgrenzung | Einzugsgebiete

Zwei relevante regionale Bezugsgrößen

- der Regionale Planungsverband Allgäu in Raumordnungsfragen und
- die Kommunen der Region Allgäu im Kontext der Regionalentwicklung.

Kempten ist räumlich und funktional ein starkes Zentrum.

MODUL 5



Regionen

Darstellung Einzugsbereiche Stadt Kempten (gem. CIMA 2020)

Legende

— OZ Kempten und Mittelbereich
— Region Allgäu
— RPV Allgäu

Erreichbarkeiten mit Auto

5 min
10min
30 min
45 min
60 min

Einzugsgebiete Stadt Kempten

— Kerneinzugsgebiet (Zone I)
— Erweitertes Einzugsgebiet (Zone II)
— Ferneinzugsgebiet (Zone III)

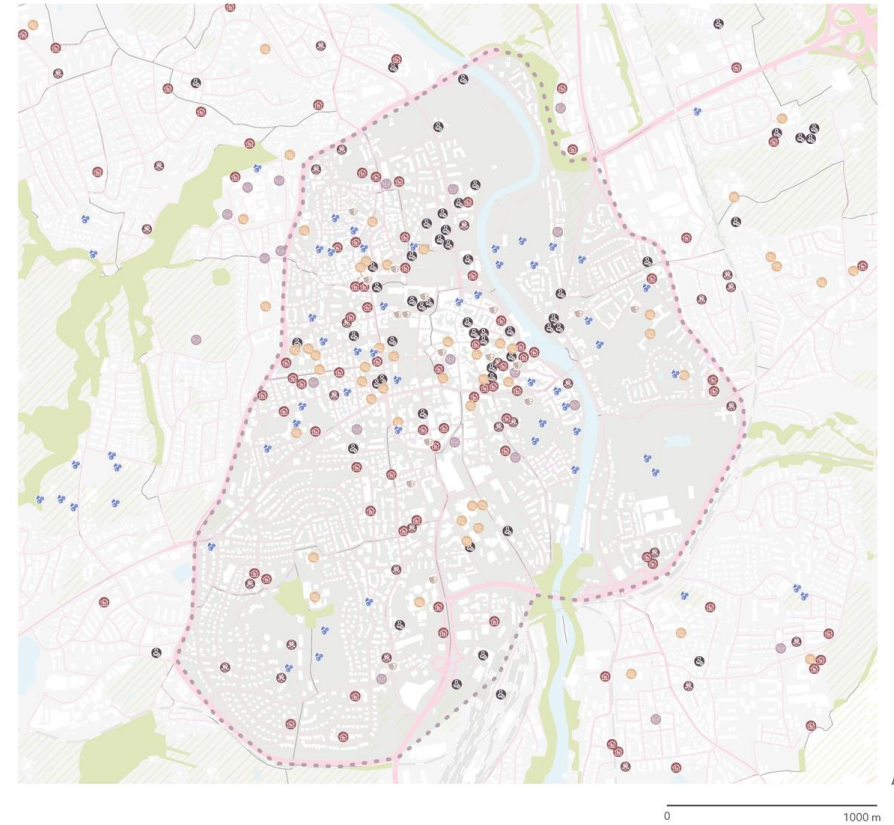
Quelle: Stadt Kempten (2020), CIMA (2020) OpenStreetMap
Bearbeitung: Modul5 GmbH

2. Räumliche Abgrenzung | Innenstadt

Die Standortkarte mit den Einrichtungen der Daseinsvorsorge, zeigt deutlich die zentrale Funktion von Kempten als Oberzentrum.

Hier befindet sich der Großteil aller in Kempten angesiedelten zentralörtlichen Einrichtungen.

MODUL 5



Multifunktionalität der Innenstadt Kempten

Daseinsgrundfunktionen und zentralörtliche Einrichtungen

Legende

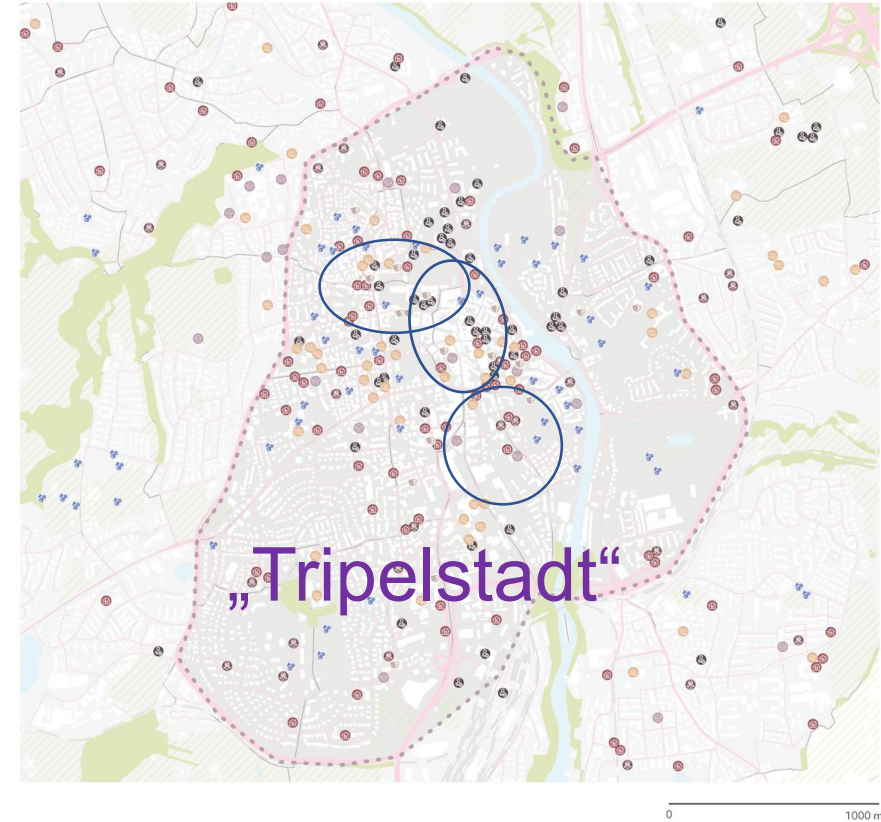
- Untersuchungsgebiet Innenstadt
- Stadtteile außerhalb des Untersuchungsgeb.
- Stadtbezirke
- Gebäude
- Grünraum
- Wald
- Gewässer
- Eisenbahn
- Straßen
- Zentralörtliche Einrichtungen
 - Ämter und Behörden
 - Einrichtungen für Senior:innen
 - Kinder, Jugendliche und Familie
 - Bildungseinrichtungen
 - Sport und Freizeit
 - Gesundheit
 - Kunst und Kultur

Quelle: Stadt Kempten 2021, Icons: thenounproject.com
Bearbeitung: modul5

2. Räumliche Abgrenzung | Innenstadt

Deren räumliche Verteilung macht deutlich, dass die „Innenstadt“ von Kempten über den historischen Bereich der „Doppelstadt“ hinausgewachsen ist.

MODUL 5



Multifunktionalität der Innenstadt Kempten

Daseinsgrundfunktionen und zentralörtliche Einrichtungen

Legende

- Untersuchungsgebiet Innenstadt
 - Stadtteile außerhalb des Untersuchungsgebietes
 - Stadtbezirke
 - Gebäude
 - Grünraum
 - Wald
 - Gewässer
 - Eisenbahn
 - Straßen
- Zentralörtliche Einrichtungen
- Ämter und Behörden
 - Einrichtungen für Senior:innen
 - Kinder, Jugendliche und Familie
 - Bildungseinrichtungen
 - Sport und Freizeit
 - Gesundheit
 - Kunst und Kultur

Quelle: Stadt Kempten 2021, Icons: thenounproject.com
Bearbeitung: modul5

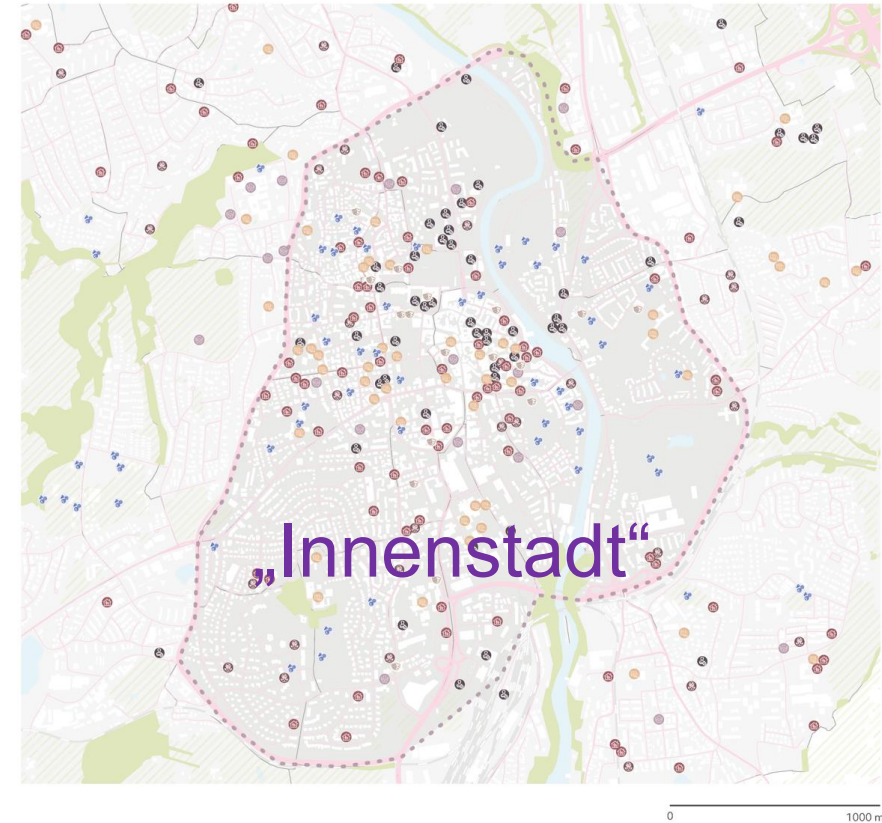
2. Räumliche Abgrenzung | Innenstadt

Die Standortkarte mit den Einrichtungen der Daseinsvorsorge, zeigen deutlich die zentrale Funktion von Kempten als Oberzentrum. Hier findet sich der Großteil aller in Kempten angesiedelten zentralörtlichen Einrichtungen.

Deren räumliche Verteilung macht deutlich, dass die „Innenstadt“ von Kempten über den historischen Bereich der „Doppelstadt“ hinausgewachsen ist.

Die funktionale vernetzte Innenstadt ist als die Fläche innerhalb des Ringes mit dem Bahnhof, der Iller und der Römerstadt Cambodunum zu betrachten.

MODUL 5



Multifunktionalität der Innenstadt Kempten

Daseinsgrundfunktionen und zentralörtliche Einrichtungen

Legende

- Untersuchungsgebiet Innenstadt
- Stadtteile außerhalb des Untersuchungsgeb.
- Stadtbezirke
- Gebäude
- Grünraum
- Wald
- Gewässer
- Eisenbahn
- Straßen
- Zentralörtliche Einrichtungen
 - Ämter und Behörden
 - Einrichtungen für Senior:innen
 - Kinder, Jugendliche und Familie
 - Bildungseinrichtungen
 - Sport und Freizeit
 - Gesundheit
 - Kunst und Kultur

Quelle: Stadt Kempten 2021, Icons: thenounproject.com
Bearbeitung: modul5

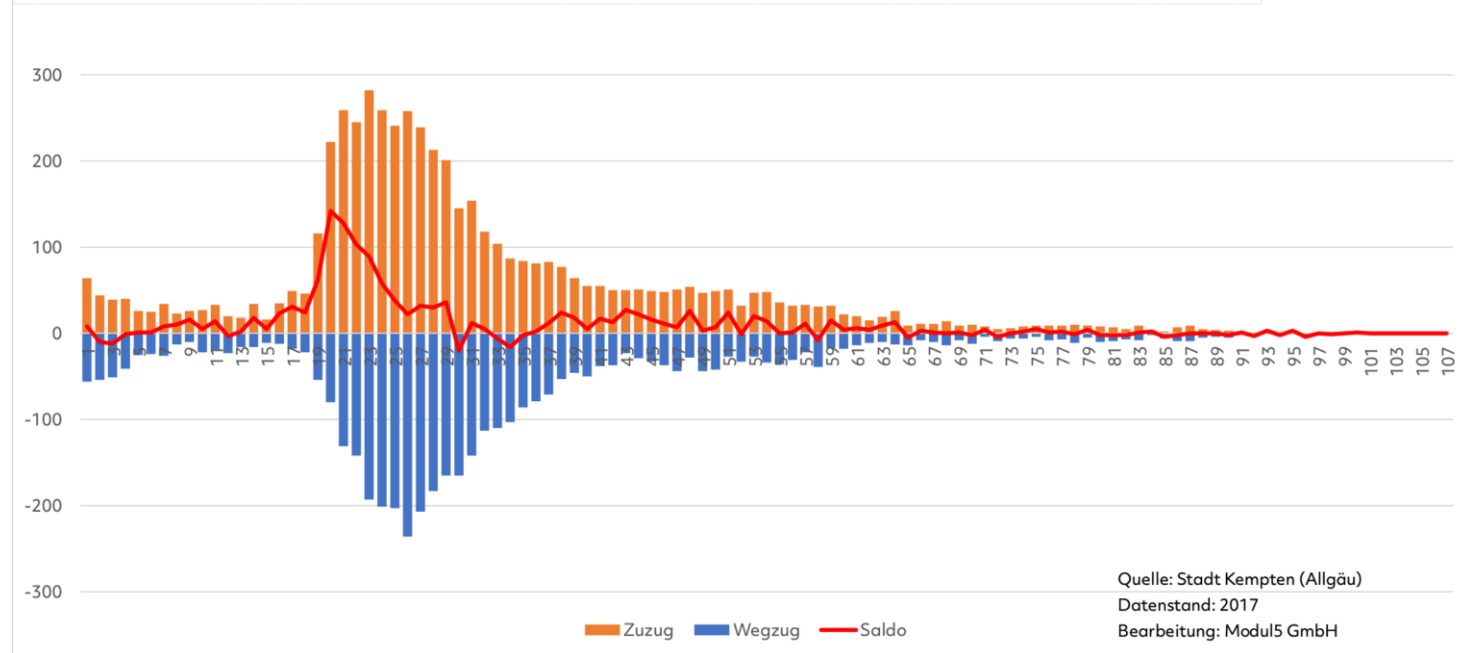
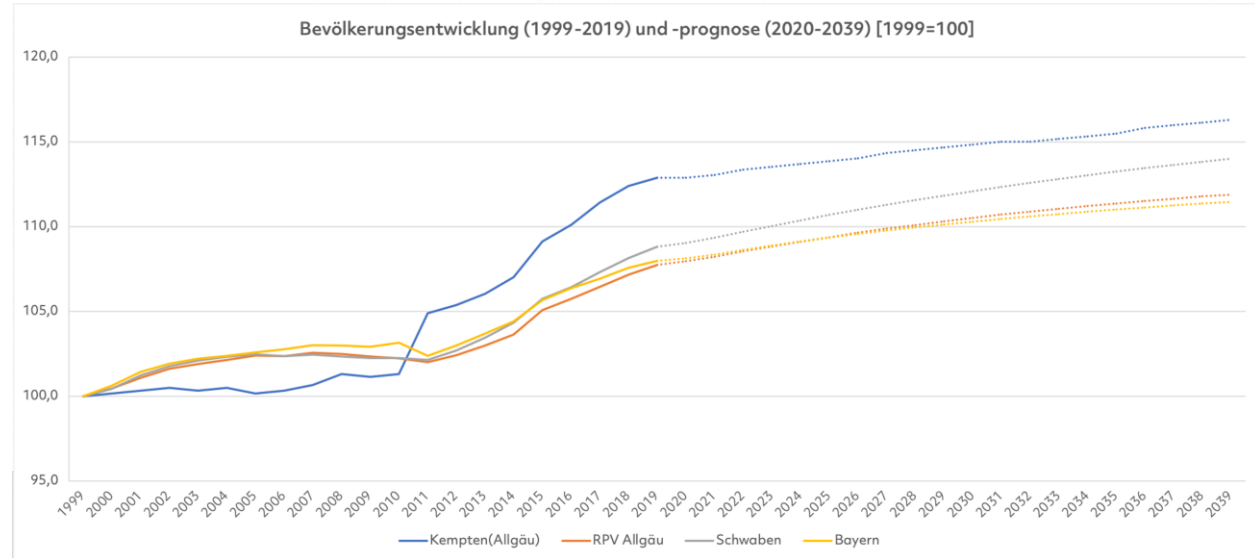
Zwischenbilanz

- ❖ **Innenstadtentwicklung ist eine multifunktionale und eine in einem sehr hohen Maß interdisziplinäre Aufgabe.**
- ❖ **Kempten ist Oberzentrum ... und noch mehr.**
- ❖ **Die Innenstadt hat räumlich den historischen Zentrumsbegriff überschritten.**
- ❖ **Die funktional vernetzte Innenstadt ist weiter zu fassen und umschließt die Fläche des Rings mit dem Bahnhof, der Iller und die Römerstadt Cambodunum.**

3. Räumlich-statistische Analyse: Wie fit ist Kempten, wie fit ist die Region?

Kempten ist eine wachsende Stadt. Die Prognose zeigt eine mit dem Allgäu und Bayern vergleichbare Entwicklung.

Ein Indiz für den Bildungsstandort Kempten ist der positive Wanderungssaldo mit einer signifikanten Spitze der 19 bis 20-jährigen.



Quelle: Stadt Kempten (Allgäu)
Datenstand: 2017
Bearbeitung: Modul5 GmbH

3. Räumlich-statistische Analyse: Wie fit ist Kempten, wie fit ist die Region?

Kempten als Einzelhandelsstandort

Vitales Einzelhandelszentrum mit überregionaler Bedeutung, geringer Leerstandsquote und hoher Resilienz in der Corona-Pandemie.

Kempten als Arbeits- und Bildungsort

Positiver Pendlersaldo jedoch kein dominierendes Einpendlerziel; das Potenzial einer Hochschulstadt wird noch nicht ausgeschöpft.

3. Räumlich-statistische Analyse: Wie fit ist Kempten, wie fit ist die Region?

Kempten als Ort der Begegnung

Umfangreiche Ausstattung in der Daseinsvorsorge mit vorausschauendem Blick auf die Qualitäten, Defizite im öffentlichen Raum, zumeist konsumorientiert und stark reglementiert mit Barrieren im Begegnungsraum Iller.

Kempten als Wohnort

Dynamische Entwicklung mit breitem Angebot für „alle“, Mangel an Angeboten für urbane Wohn- und Lebensformen mit Öffnung zum öffentlichen Raum.

3. Räumlich-statistische Analyse: Wie fit ist Kempten, wie fit ist die Region?

Auswirkungen der Corona-Pandemie

Drei Beobachtungen zur „Leistungsfähigkeit der Innenstadt:

- 1) Die Leerstandsentwicklung hat während der Pandemie nicht signifikant zugenommen.
- 2) Die Kommune verfolgt den Weg der finanziellen Konsolidierung.
- 3) In allen Formaten ist der Wille deutlich geworden, Corona als Impuls und Beschleuniger zu sehen.

„Awareness“

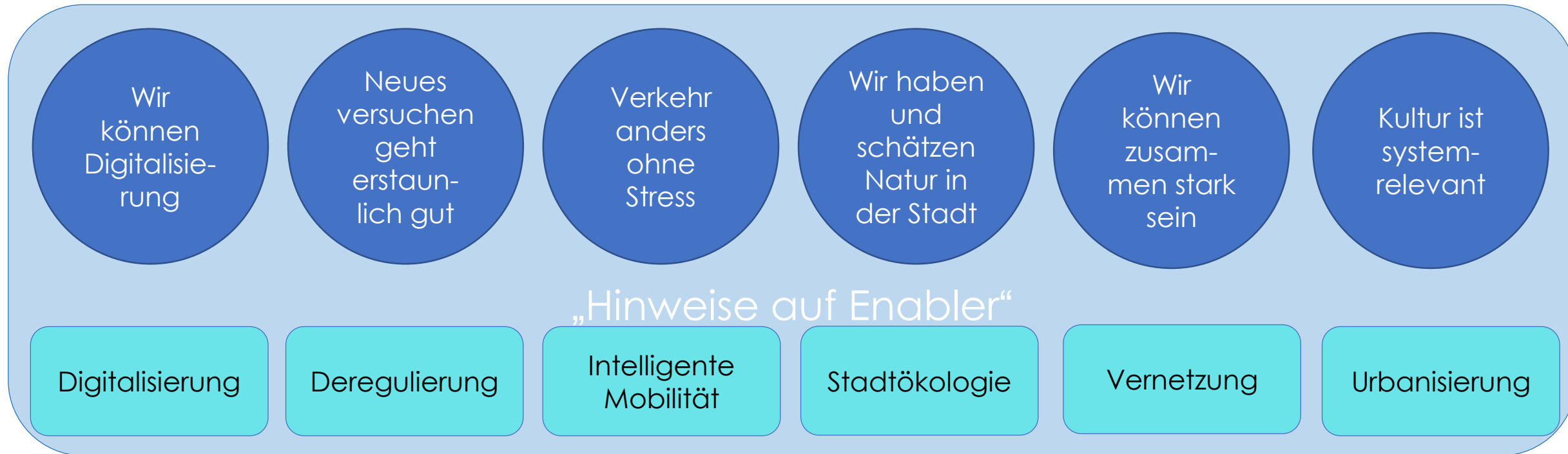
Durch Corona haben Menschen die eigene Mitte und Städte authentisch gespürt. Und viele Erfahrungen zeigen ein Sehnsuchtsbild von der Zukunft Kemptens. Eine Teilnehmerinnenstimme sagt:

Wir wollen nicht zurück, wo wir vor Corona waren!

3. Räumlich-statistische Analyse: Wie fit ist Kempten, wie fit ist die Region?

Auswirkungen der Corona-Pandemie

In der nachfolgenden Übersicht sind die wichtigsten „Learnings“ der Corona-Pandemie aufgelistet. Die Lerneffekte können proaktiv als Ermöglicher für Veränderungen formuliert werden und sind in die Entwicklung der Handlungsfelder eingeflossen.



Zwischenbilanz

- ❖ **Kempten ist ein resilienter Einzelhandelsstandort.**
- ❖ **Auszubildende und Studierende sind ein unbedachtes Potenzial für die vollständige Entfaltung einer Metropole.**
- ❖ **Kempten ist ein hochrangiger Bildungsstandort, aber keine „Studentenstadt“.**
- ❖ **Der öffentliche Raum ist hochgradig konsumorientiert, reglementiert und schließt Teile der Bevölkerung aus (jung, arm und anders).**
- ❖ **Die Iller ist das Gelenk der Stadträume, das größte Potenzial der Stadt für die Etablierung eines vitalen Begegnungsraumes.**
- ❖ **Kempten hat bereits gezeigt, dass die Stadt und die Bevölkerung auch „anders“ können.**



4. Fitnessprogramm

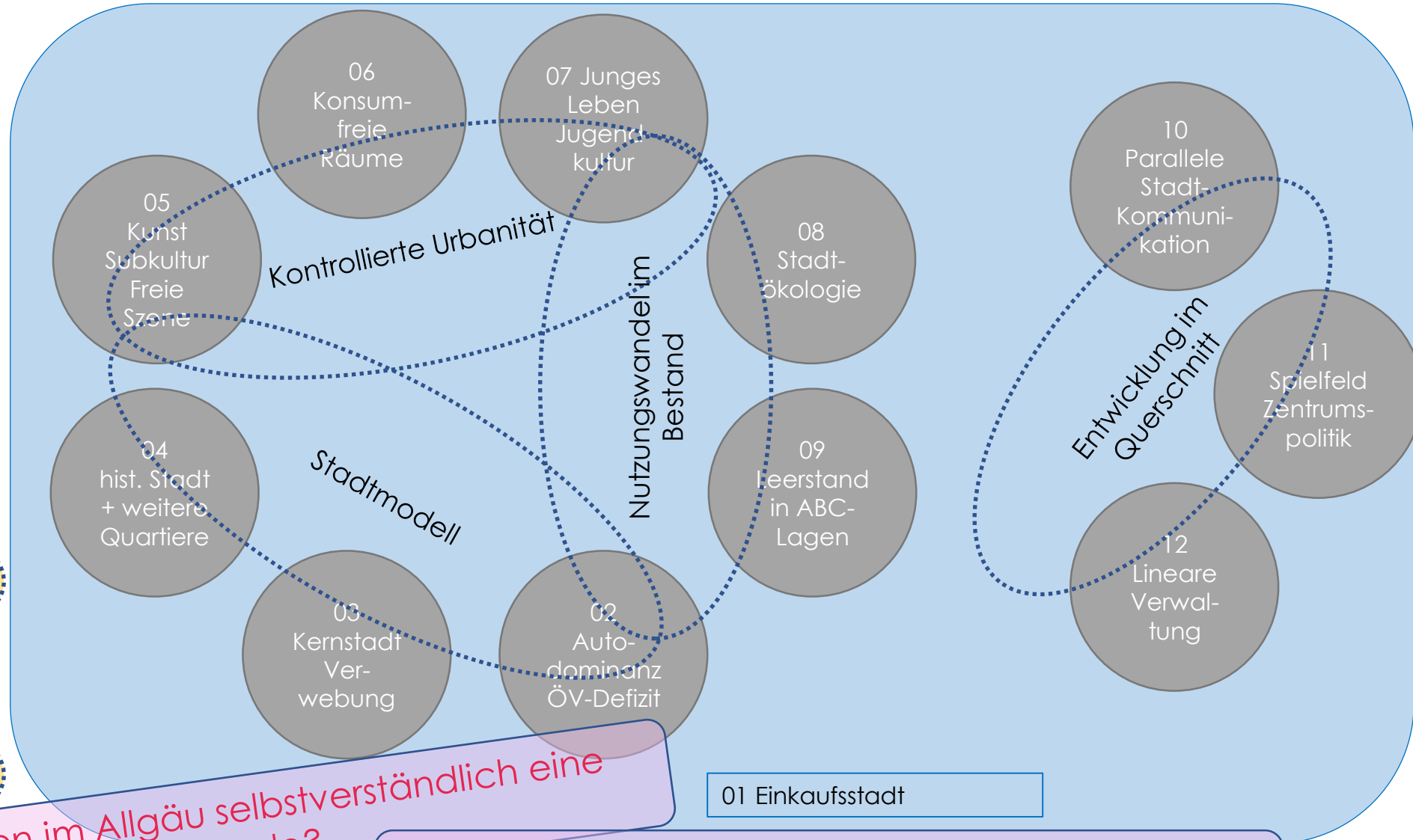
Leitstrategien

Kontrollierte Urbanität
**Durch differenzierte
Deregulierung Stadtsein
zulassen.**

Nutzungswandel im
Bestand
**Mit Mut zur
Markenmetropole Allgäu
werden.**

Stadtmodell
**Durch differenzierte
Konzentrationen
vernetzte Quartiere
etablieren.**

Entwicklung im
Querschnitt
**Durch Vernetzung die
Kräfte bündeln.**



Ist Kempten im Allgäu selbstverständlich eine Metropole?

Jein, aber sie kann es bleiben, wenn Sie das anstreben.

4. Fitnessprogramm

Vier strategische Leitmotive

01 Durch differenzierte Deregulierung Stadtsein zulassen.

Die Expert*innen, Stakeholder und Kemptner*innen sind sich einig: Kempten ist zu reguliert und entfaltet nicht das ganze Potenzial an Urbanität und Stadtwerdung. Die Zügel sollen nicht gänzlich losgelassen werden, aber durch bewusste und differenzierte Deregulierung sollen Bereiche geschaffen werden, in denen die Stadt sich selbst überlassen werden kann. Dies betrifft insbesondere Orte für Jugendliche und Entfaltungsmöglichkeiten für Subkultur und freie Szene.

4. Fitnessprogramm

Vier strategische Leitmotive

02 Mit Mut zur Markenmetropole Allgäu werden.

Der Wandel der Innenstädte wird von neuen Nutzungen und Herangehensweisen begleitet. Kempten hat als regionales Zentrum das größte Erfolgspotenzial für den Wandel vom etablierten Bestand in eine resiliente Zukunft. Dafür bedarf es den Mut, vom Herkömmlichen ins Urbane zu springen. Das Leitmotiv in diesem Zusammenhang ist daher das stete Bestreben, das Aushängeschild des Allgäus zu sein, die Marke Allgäu mit Kempten aufzuladen. Dafür braucht es ebenso mutige Entscheidungen für nach innen und außen sichtbare Projekte.

4. Fitnessprogramm

Vier strategische Leitmotive

03 Durch differenzierte Konzentrationen vernetzte Quartiere etablieren.

Kempten hat eine Größe, die es zulässt, Stadtentwicklung in Quartieren zu denken. Diese Quartiere sind im Ansatz bereits vorhanden, sie müssen funktional und strategisch nun ausdifferenziert und weiterentwickelt werden. Zusammen ergeben diese Quartiere ein größeres Ganzes, wenn sie klug miteinander vernetzt sind und werden Keimzellen für endogene Entwicklungsimpulse, von denen die ganze Stadt und die Region profitieren können. Das Quartier Allgäuhalle oder das Hochschulquartier können hierfür beispielhaft angeführt werden.

4. Fitnessprogramm

Vier strategische Leitmotive

04 Durch Vernetzung die Kräfte bündeln.

Die starken linearen Strukturen in Politik, Verwaltung und den Stadtbetrieben sind „zugfest“, im Querschnitt jedoch instabil. Initiativen und Projekte fallen durch, oder in sich zusammen, wenn dem Netz die querliegenden Seile fehlen. Abgestimmtes Handeln, das zusammenwirkt, entfacht mehr Kraft als nur im eigenen Wirkungsbereich und bündelt die Unterstützer*innen zur Durchsetzung von auch unbequemen Lösungen.

5. Projekte

Blick auf die Projekte

Quartier Allgäuhalle	2,00
Stadtmarke	1,45
St.-Mang-Platz*	1,41
Illerstrand**	1,31
Manifest Innenstadt	1,27
Iller rauf und runter**	1,64
Temporäre Stadtoasen	1,27
Pop-Up-Store Ausbildung	1,00
Festival	1,00
Temporärer Tourismuspfad	1,00
Solarpassage	0,95
Kunst im Öffentlichen Raum	0,88
Vernetzung Innenstadt-Verwaltung	0,82
Lebensraum Straße	0,73
<u>Kraftwerk Quartier</u>	<u>0,55</u>

Sonderprojekt: ÖPNV

* Kunst im Öffentlichen Raum

** Wechsel der Projekte, Jugend als Schwerpunkt

5. Projekte

Fünf Modellprojekte

1 Illerstrand – den jungen Menschen Raum geben

Projektidee: Der Illerstrand im Bereich des Skateparks soll zu einem deregulierten Raum transformiert werden, der den Jugendlichen in der Innenstadt einen weitgehend „freien“ Treffpunkt und Rückzugsraum bietet. Zugleich setzt die Stadt einen wichtigen Meilenstein in Richtung „echter“ Urbanität und erprobt einen Modellfall für Deregulierung.

Bis Mitte 2022 den Uferabschnitt im Bereich des Skateparks an der Iller zum niederschweligen Treffpunkt für die Jugendlichen machen und die dafür notwendige Infrastruktur bereitstellen.

5. Projekte

Fünf Modellprojekte

2 St. Mang-Platz – Innenstadtlabor für den öffentlichen Raum

Projektidee: Der St. Mang-Platz soll an frühere Zeiten anknüpfen, in denen er beliebter öffentlicher Raum war, in dem konsumfreie Nutzungen (z.B. Boccia) möglich waren. Er soll als Innenstadtlabor für Entwicklungsmöglichkeiten des öffentlichen Raums dienen.

Darin werden urbane Interventionen erprobt, um die gewonnenen Erfahrungen im Stadtraum anzuwenden.

Dadurch erfährt das Areal eine Aufwertung und wird langfristig zu einer stadtökologisch wertvollen, urbanen Aufenthaltszone im Stadtquartier transformiert.

5. Projekte

Fünf Modellprojekte

3 Stadtmarke – Region und Stadt zusammenbringen

Projektidee: Wenn schon Kempten für viele der Hauptort des Allgäus ist, dann nimmt die Stadt für sich in Anspruch, die erste und kompetenteste Markenbotschafterin der Marke Allgäu zu sein. Die Kommune entwickelt keine gänzlich neue Stadtmarke, sondern nutzt die bestehende Regionsmarke. Wo Allgäu drauf steht, soll Kempten drinnen sein.

Die Akteure der Stadt sprechen mit einer Sprache nach innen und außen und steigern dadurch die Authentizität und Reichweite. Kempten wird in den verschiedenen Themenbereichen die Markenführung wahrnehmen!

5. Projekte

Fünf Modellprojekte

4 Manifest Innenstadt – die Innenstadt auf einer politische Agenda bringen

Projektidee: Es wird empfohlen, rasch in die Handlung zu gehen und mit den Erfahrungen aus diesem Fitnessprogramm und weiterer darauf aufbauender Aktivierungsformate ein verbindendes Manifest zu formulieren.

Die politischen Kräfte erklären die Kernstadtentwicklung zu einer sachpolitischen Angelegenheit.

Es besteht Konsens, dass Innenstadtentwicklung eine explizite Aufgabe der Politik und der Verwaltung sein soll, und die Bereitschaft zu einem sachpolitischen Diskurs für die Bewältigung nicht populärer Entscheidungen.

5. Projekte

Fünf Modellprojekte

4 Manifest Innenstadt – die Innenstadt auf einer politische Agenda bringen

Projektidee: Es wird empfohlen, rasch in die Handlung zu gehen und mit den Erfahrungen aus diesem Fitnessprogramm und weiterer darauf aufbauender Aktivierungsformate ein verbindendes Manifest zu formulieren.

Die politischen Kräfte erklären die Kernstadtentwicklung zu einer sachpolitischen Angelegenheit. Es besteht Konsens, dass Innenstadtentwicklung eine explizite Aufgabe der Politik und der Verwaltung sein soll, und die Bereitschaft zu einem sachpolitischen Diskurs für die Bewältigung nicht populärer Entscheidungen.

5. Projekte

Fünf Modellprojekte

4 Manifest Innenstadt – Umsetzung in 9 Schritten

- ❖ Grundsatzbeschluss des Stadtrats zum Fitnessprogramm Starkes Kempten und Erklärung der Innenstadtentwicklung zu einem zentralen Aufgabenfeld.
- ❖ Implementierung eines Steuerungsteams, bestehend aus allen im Stadtrat vertretenen Parteien, unter Leitung des Oberbürgermeisters. Aufgabe des Steuerungsteams ist die Entwicklung des Manifests.
- ❖ Interimistischer Aufbau einer vernetzten Verwaltung (inkl. der Stadtbetriebe) – Lenkungsteam.

5. Projekte

Fünf Modellprojekte

4 Manifest Innenstadt – Umsetzung in 9 Schritten

- ❖ Das Wissen und das Bewusstsein der betroffenen Akteure vertiefen – Kempten umkrempeeln!
- ❖ Die Wandlung moderieren.
- ❖ Citylab – in den Dialog gehen.
- ❖ Das Manifest formulieren.
- ❖ Kampagne „Kempten umkrempeeln“.
- ❖ Beschluss im Stadtrat und Verankerung in den strategischen Zielen Kemptens.

5. Projekte

Fünf Modellprojekte

5 Quartier Allgäuhalle – Nutzungsperspektiven für die Zukunft

Projektidee: Die Allgäuhalle mit dem offenen Areal ist ein zentrumsnahes Quartier. Es ist eine letzte großflächige Entwicklungsreserve an der Achse zum Bahnhof.

II) Für die Stadtentwicklung steht die ganz grundsätzliche stadtfunktionale Abwägung möglicher zukünftiger Nutzungen, Dichten und Erschließungsvarianten im Vordergrund.

I) Ziel muss sein, das Fundament für die modellhafte Entwicklung eines Quartiers zu legen und dabei die regionale Rolle Kemptens als urban-kulturellen Hotspot inklusive temporärer Räume für freie Kunst und Kultur im Auge zu behalten.

Die transparente Abwägung der Entwicklungsoptionen in städtebaulichen Varianten schafft langfristig Handlungssicherheit für Politik, Verwaltung, Bevölkerung und Investoren.
(Empfehlung: European Wettbewerb)

Mit bester Empfehlung für den 1. Schritt!

Veränderungen sind für einen Teil der Öffentlichkeit zumeist unbequem. Die Orientierung am Widerspruch ist ein guter Boden für parteipolitisch motivierte Arbeit aber ein denkbar schlechter Berater in Veränderungsprozessen, denn am Ende sind Verzögerungen oder Stillstand das zermürbende Ergebnis.

Mit bester Empfehlung für den 1. Schritt!

Der Prozess „Starkes Zentrum Kempten“ ist voller Einladungen, die Stadt weiter zu entwickeln. Wenn aber jede Veränderung, sei sie auch klein und von beschränkter räumlicher Wirkung, zu substantziellen Verhandlungen führt, dann ist dieses Konzept ein weiteres unter vielen anderen.

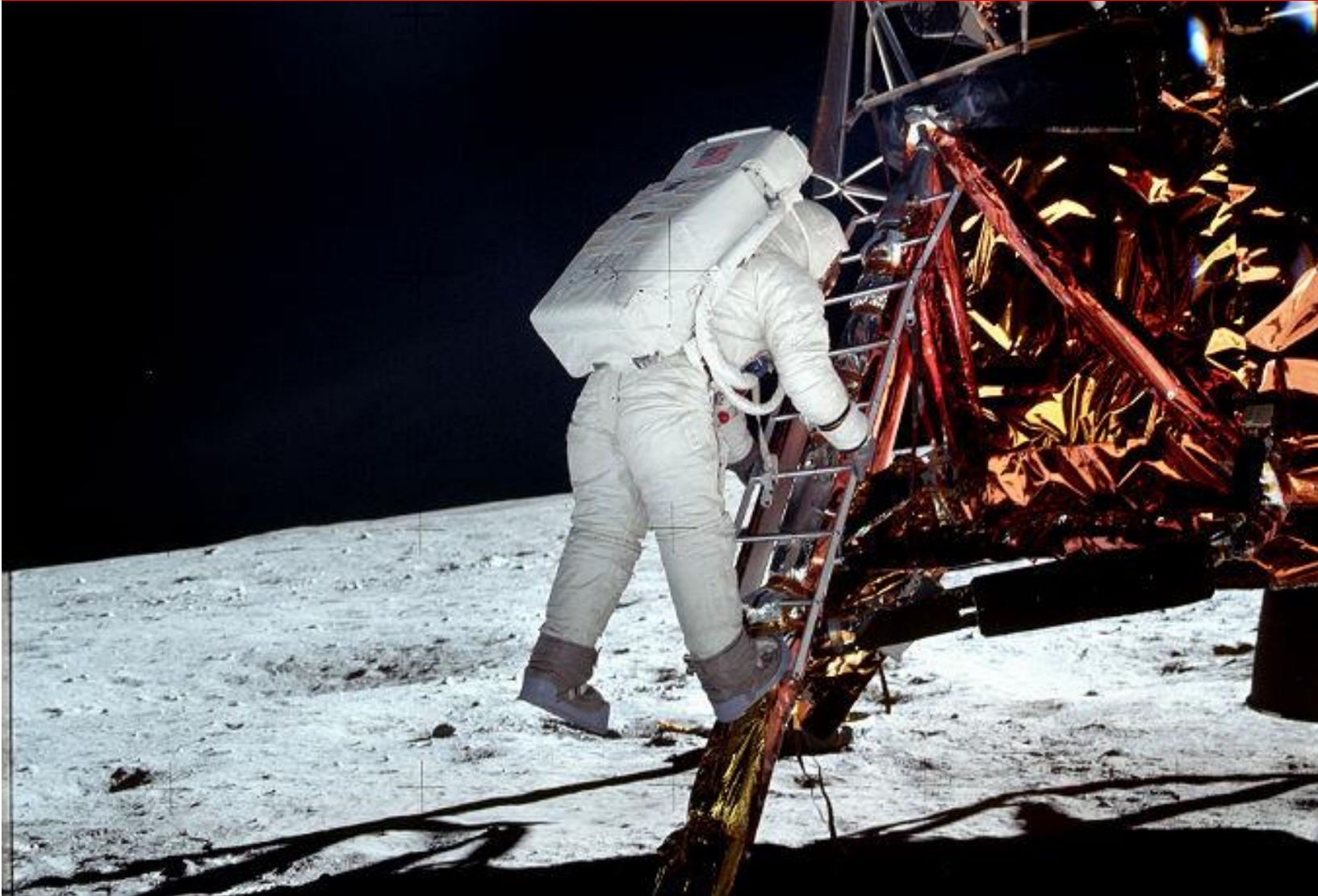
Mit bester Empfehlung für den 1. Schritt!

Veränderungen sind für einen Teil der Öffentlichkeit zumeist unbequem. Die Orientierung am Widerspruch ist ein guter Boden für politische Arbeit aber ein denkbar schlechter Berater in Veränderungsprozessen, denn am Ende sind Verzögerungen oder Stillstand das zermürbende Ergebnis.

Der Prozess „Starkes Zentrum Kempten“ ist voller Einladungen, die Stadt weiter zu entwickeln. Wenn aber jede Veränderung, sei sie auch klein und von beschränkter räumlicher Wirkung, zu substantziellen Verhandlungen führt, dann ist dieses Konzept ein weiteres unter vielen anderen.

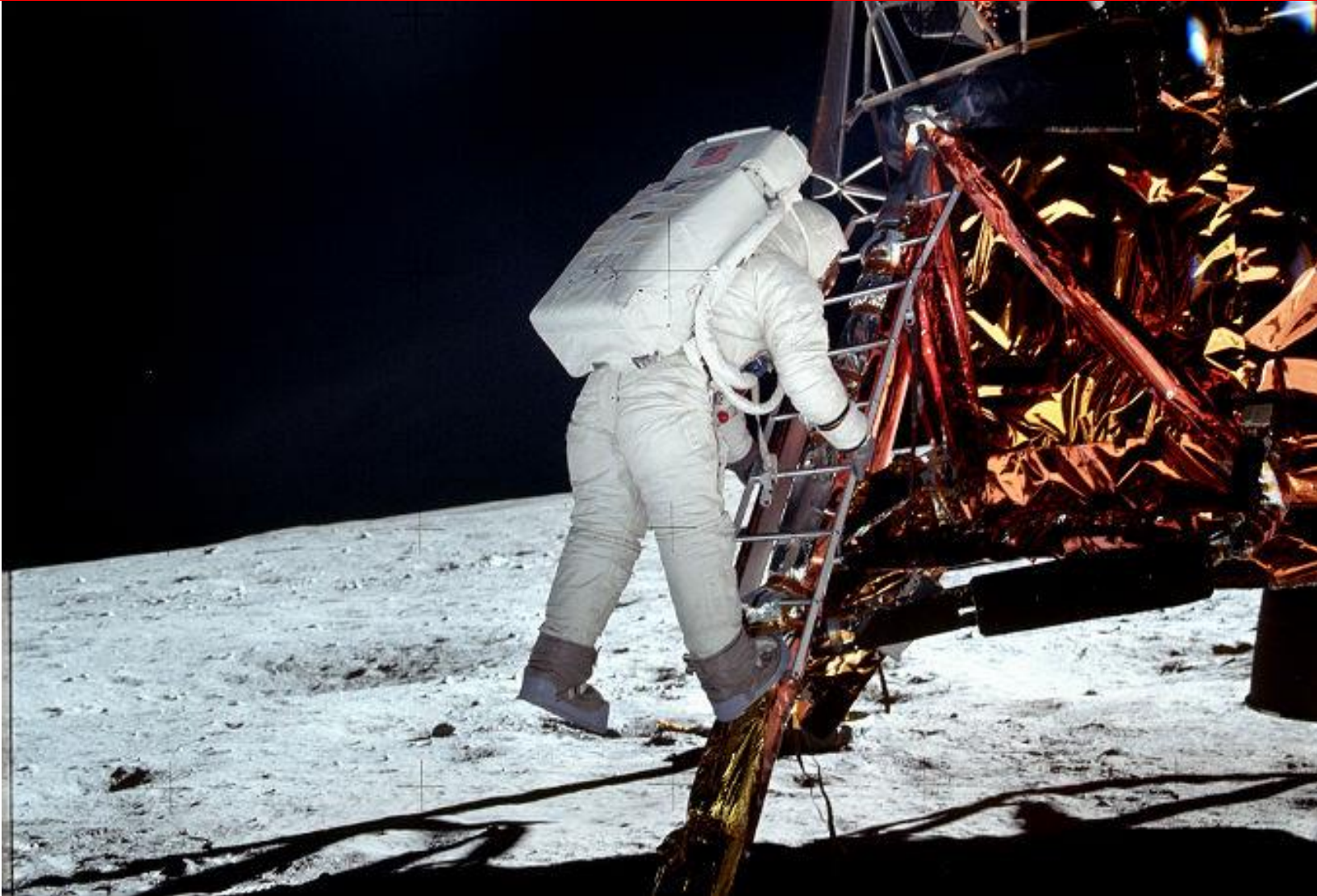
Die Empfehlung zum ersten Schritt ist daher denkbar einfach: Rücken Sie zusammen und schaffen Sie mit dem „Manifest Innenstadt“ eine tragfähige Basis. Bringen Sie Kempten als wirklich urbanes Zentrum dorthin, wo es eigentlich schon sein sollte.

Mit bester Empfehlung für den 1. Schritt!



„Es ist ein kleiner Schritt für einen Menschen, ein gewaltiger Sprung für die Menschheit.“

Mit bester Empfehlung für den 1. Schritt!



„Es ist ein kleiner Schritt für einen Menschen, ein gewaltiger Sprung für die Menschheit.“

Welche Spuren werden Sie im 21. Jhdt. für die Kindeskindern Kemptens hinterlassen?